

Eins drauf gesetzt

Aufstockung eines Hauses am Hang

Die Wiener Architekturmansschaft querkraft hat sich bei Kennern bereits in kurzer Zeit den Ruf erworben, immer für ungewohnte, intelligent adaptierende und dabei ästhetisch überzeugende Architekturlösungen gut zu sein. Dieses Talent ist auch beim Umbau für die Familie P. deutlich zu spüren: Ein einfaches, zu kleines Haus aus der Nachkriegszeit wurde um seine beiden oberen Geschosse erleichtert, das Untergeschoß jedoch erhalten, umgebaut und vor allen Dingen um zwei Geschosse aufgestockt.

Rechte Seite oben:
Ansicht des Gesamtgebäudes mit den beiden aufgestockten oberen Geschossen.

Unten: Straßenansicht nach Aufstockung.

Bauteile erhalten, Kosten sparen

Die Aufstockungslösung hatte gegenüber dem totalen Abriss und Neubau vor allem den Vorteil, dass zum einen Kosten für den Abriss, zum anderen für den Neubau des Untergeschosses eingespart wurden. Dies erschien den Architekten umso sinnvoller, als die Neuerstellung von Kellerräumen durchaus beträchtliche, oft in keinem Verhältnis zum gewonnenen Nutzwert stehende Kosten verursacht. Zusätzlich konnte auch die bestehende Garage erhalten werden. Insgesamt ersparte man den Bauherren durch die Aufstockungslösung etwa 20.000 €!

Hocheffizient, schnell errichtet und kostengünstig

Der erhaltene Keller erhielt beim Umbau eine großflächige Verglasung, wodurch das Untergeschoss zu einem echten Gartengeschoß aufgewertet wurde. Über das Untergeschoss legte man eine Leichtbaubox in Holzbaweise, die gleichsam frei über dem Hang schwebend auf zwei Stahlstützen über das

Untergeschoss auskragt. Der Neubau ist durch die Konzentration aufs Wesentliche, funktionale Effizienz und größtmögliche Flexibilität, also Anpassungsfähigkeit an die Bedürfnisse der Hausbewohner, geprägt. Durch den hohen Vorfertigungsgrad war es möglich, den gesamten Holzbau in nur einem Tag zu errichten. Insgesamt besteht das in Pfosten-Riegel-Konstruktion erstellte Haus aus 20 Teilen (2 x 4 Wände, 3 x 4 Deckenbauteile). Sämtliche Leitungen verlaufen in einer Heraklith-Vorsatzschale der nördlichen Außenwand. Das Pultdach ist – als extrem kostengünstige Lösung – mit Bitumenpappe gedeckt worden. Die Dichtheit wird dadurch gewährleistet, dass keinerlei Durchdringungen (durch Rohre, Kamine o.Ä.) vorhanden sind.

Die Sonnenstrahlen ausnutzen, die Wärme im Haus halten

Alle drei südwestseitigen Gartengeschosse öffnen sich großflächig zur Sonne, fangen Helligkeit und Wärme ein. Durch das verwendete Wärmedämmglas und vor allem die hochgeschlossene Ausbildung der übrigen Hausseiten bei insgesamt günstigem Verhältnis der Außenwandflächen zum Rauminhalt wird besonders viel Wärme im Inneren gehalten. Im Norden, Westen und Osten sorgen neben den sparsam platzierten und klein dimensionierten Fassadenöffnungen auch die lärchenholzverschalten, hochgedämmten Außenwände für hohe energetische Effizienz. Das Haus entspricht den in der Wiener Bauordnung festgelegten strengen Anforderungen für Niedrigenergie-





Links und rechte Seite oben: Das Erdgeschoss wie auch der Essplatz im Obergeschoss werden durch die großen Glasflächen wunderbar belichtet.

standard. Die Luftdichtigkeit wurde durch einen Blower-Door-Test nachgewiesen. Ein dem Haus südseitig vorgelagerter, filigran konstruierter Stahlbalkon ermöglicht auch auf den oberen Ebenen den Zugang von allen Zimmern nach draußen; auffallend witzig und kostensparend sind die Geländerfüllungen der Balkone, die aus Sportnetzen bestehen. Für die Beschattung an heißen Tagen sorgt ein großflächiges Sonnensegel.

Großzügige Wohnräume, variable Nutzung

Die Treppe unterteilt im Erdgeschoss die dem gemeinsamen Wohnen vorbehaltenen und die eher privaten und funktional be-

stimmten Räume im Verhältnis 2:1. Im Obergeschoss fungiert sie gleichzeitig als halbhoher Raumteiler zwischen Ess-/Kochbereich und Wohnen.

Die bewusst schmal gehaltene »Nebenraumzeile« auf der Nordseite des Erdgeschosses mit Windfang, Bädern und Toilette ermöglicht es, die Hauptnutzfläche sehr großzügig zu gestalten.

Die Nutzung der Räume ist mit den veränderten Bedürfnissen wandelbar; so kann etwa ein Büro rechts der Treppe sowohl im Gartengeschoss als auch im Erdgeschoss eingerichtet werden; wenn die Tochter größer ist und mehr Lust auf eigene Privatsphäre

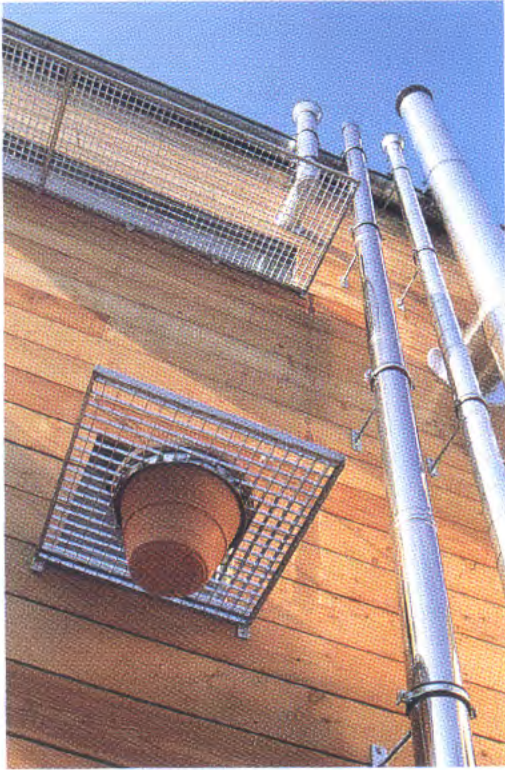


Witziger Durchblick:
Beim Baden kann man
Augenkontakt mit den
anderen Familien-
mitgliedern halten.

entwickelt, kann sie in die rechte Haushälfte ziehen, in der bereits ein eigenes Bad vorgesehen wurde. Die dauerhafte Flexibilität der Nutzungen wird durch die identischen Zuschnitte der Räume und die raumhohen, in jedem Zimmer doppelt vorhandenen Wandtüren gewährleistet.

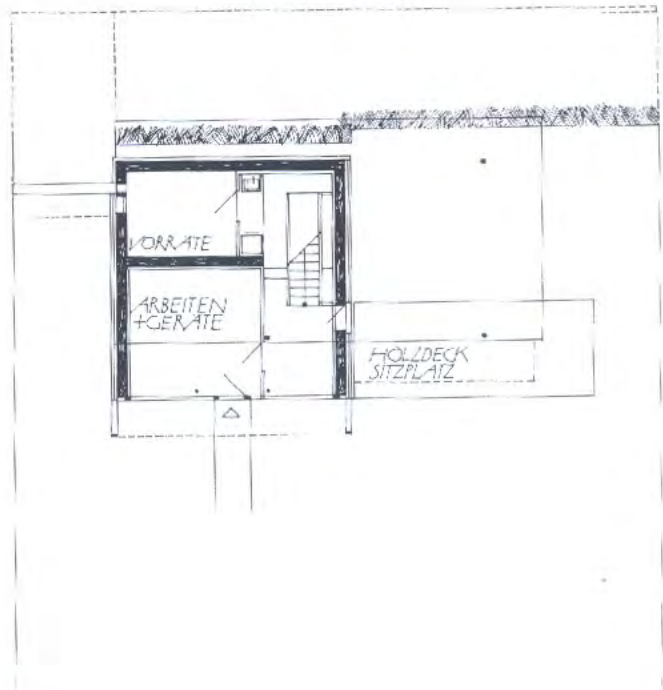
Eine Aufstockung mit Fantasie, mit ebenso schnörkelloser wie gekonnter Formgebung, die einfachste Produkte in neue Sinn- und Funktionszusammenhänge setzt und dabei höchste Energie- und Kosteneffizienz erzeugt.





Oben: Durch die außen-
seitige Führung der
Installationsleitungen
konnte die gewählte,
extrem preisgünstige
Dachhaut verwirklicht
werden.

UNTERGESCHOSS



Architekten

querkraft architekten

Jakob Dunkl, Gerd Erhardt, Peter Saop,
Michael Zinner

Projektleitung: Claudia Maria Walther

Pilgramgasse 1/2/17

A-1050 Wien

Telefon: 00 43-(0)1-5 48 77 11

Fax: 00 43-(0)1-5 48 77 44

E-Mail: office@querkraft.at

www.querkraft.at

Baudaten

Standort: Mauerbach bei Wien

Erbauungszeit Altbau: ca. 1950

Zeitraum aktuelle Aufstockung: 2001-2002

(5 Monate)

Grundstücksgröße: 500 m²

Umbauter Raum vorher/nachher: 250/360 m³

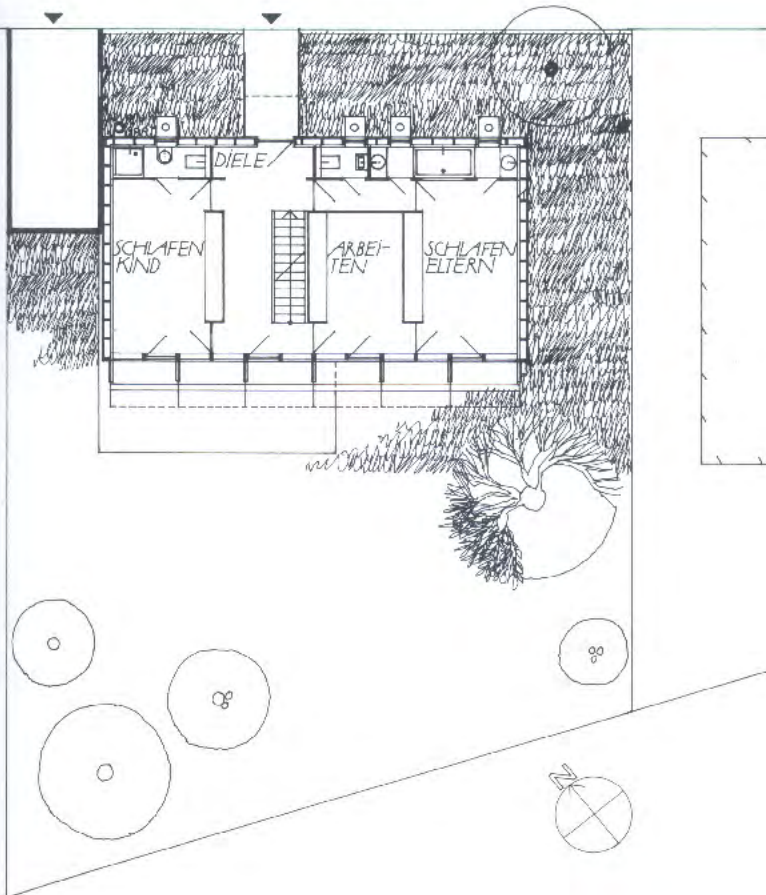
Wohnfläche vorher/nachher: 100/134 m²

Umbaukosten je m² Wohnfläche: keine Angaben

ERDGESCHOSS

0 1 2 3 4 5 M

STRASSE



OBERGESCHOSS

